

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	7
Ausbeutungstransaktionen .....	7
Zwei Persönlichkeitstypen .....	8
Unterscheidung zwischen Typ und Rolle (auch Machtstellung) .....	9
<b>Einführung</b> .....	12
<b>Kapitel 1: Stella – ein Beispiel für die Anwendung von     Transaktionsanalyse und Skriptanalyse</b> .....	15
<b>Kapitel 2: Sleepy, Spunky und Spongy – ein überarbeitetes     Schema zur Unterteilung des Kind-Ichs und zur     Skriptmatrix</b> .....	54
<b>Kapitel 3: Die Änderung der Grundeinstellung des Skripts</b> .....	61
<b>Kapitel 4: Scham und soziale Kontrolle</b> .....	70
<b>Kapitel 5: Die fünfte Position: Ich bin o. k. – du bist o. k. –     realistisch</b> .....	78
<b>Kapitel 6: Die Ersatzlösung – über Ersatzgefühle und echte     Gefühle</b> .....	90
<b>Kapitel 7: Ersatzgefühle und Ausbeutungstransaktionen     als Wurzel psychologischer Spiele</b> .....	104
Ausbeuter .....	105
Die Ursache für Ersatzgefühle .....	106
Ausbeutungstransaktionen .....	108
Die zwei Typen von Ausbeutern und ihre Transaktionen .....	109
Ausbeutungstransaktionen ersten, zweiten und dritten Grades .....	111
Fallbeispiele von Ausbeutern .....	112
Die Verteilung von typischen Ausbeutungsmustern .....	114
Der Zusammenhang zwischen Ausbeutungstransaktionen und existentieller Grundeinstellung .....	114
Die Unterscheidung von Ausbeutungstransaktionen und Spielen .....	116
Ausbeuter als Partner .....	116
Beendete Spiele als Ergebnis von fehlgeschlagenen Ausbeutungstransaktionen .....	118
Die Bewegung von der Ausbeutung zum Spielabschluß .....	121
Beispiele für das Durchkreuzen von Transaktionen .....	121

Diagnostische Unterschiede zwischen Typ 1 und Typ 2 .....	122
Ausbeutungstransaktionen und Spielwechsel im Drama-Dreieck .....	123
Ausbeuter erkennen .....	124
Beispiele von gekreuzten therapeutischen Transaktionen .....	126
Überlegungen bei Therapiebeginn .....	127
Therapie – und was sind echte Gefühle? .....	128
<b>Kapitel 8: Die Unterscheidung der Opfer im Drama-Dreieck .....</b>	<b>132</b>
<b>Kapitel 9: Suizidalität .....</b>	<b>137</b>
<b>Kapitel 10: Laßt es uns nicht Skript nennen, wenn es     keines ist .....</b>	<b>141</b>
Wer wird ein Ausbeuter? .....	142
Tröstung, nicht Spielgewinn .....	143
Schritte der Ausbeutungstransaktionen .....	144
Die Funktionen der Ersatzgefühle .....	146
Ausbeutungspartner .....	148
Nicht das Skript .....	149
Fallgeschichte .....	150
Schlußfolgerungen .....	151
<b>Kapitel 11: Merkmale des guten Therapeuten .....</b>	<b>152</b>
<b>Kapitel 12: Die Stärke des weiblichen Therapeuten .....</b>	<b>157</b>
<b>Kapitel 13: Der Widerstand in der Transaktionsanalyse und     in der existentiellen Verhaltensmusteranalyse .....</b>	<b>162</b>
<b>Kapitel 14: Episkript und das Spiel „Heiße Kartoffel“ .....</b>	<b>173</b>
<b>Kapitel 15: Übergewicht und frühe Überlebens-     entscheidungen .....</b>	<b>185</b>
<b>Kapitel 16: Materialien und Konzepte – Strukturanalyse     und die Stufen der kognitiven Entwicklung .....</b>	<b>196</b>
Der Unterschied zwischen Rolle und Ich-Zustand .....	210
Der Dreiecksvertrag .....	211
Und jetzt: Unser Kontrakt .....	212
Geschichten als Skriptindikatoren .....	213
Übung: Das eigene Skript erfahren .....	214
<b>Kapitel 17: Aus meiner eigenen Analyse – zur Verbindung     von TA und Gestalttherapie .....</b>	<b>217</b>
<b>Kapitel 18: Mut, Liebe und Anteilnahme als Ersatzgefühle .....</b>	<b>236</b>
<b>Literatur zur Transaktionsanalyse .....</b>	<b>252</b>